

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Egr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Ausgabe: u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnementen
S. Klauß, Eigenschrift, Leipzigerstr. 77.
S. Klauß, Papierhdlg., Reichsstraße 10.
Petrius Buchhandl., Breitestraße 22.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Wallstraße - Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die Spalten 1 Egr. 3 Pf.
Annahme der für die nachfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags später werden
keine angenommen.
Inserate befördern die Annoncen-
direktion Hagenstein & Bögler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Wölfe
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Straßburg, Wien &c.

N. 226.

Dienstag, den 29. September

1874.

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzu tretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bedacht gewesen, den erhöhten Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.
Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 26. September.

Der Kaiser traf am Donnerstag Abend 7,8 Uhr mit den königlichen Prinzen und der übrigen Jagdgeellschaft wohlbehalten auf Jagdschloß Hubertusfied in Ostern Morzen begaben sich die Herrschaften von Jagdschloß Hubertusfied nach dem zuvor in der Eberswalde festgesetzten Jagd und hielten daselbst eine Pirsch auf Rothwild ab. Hierauf wurde vom Kaiser ein Lappjagen in der dazu errichteten Lappflaet befohlen und nach dem Schluß derselben kehrten der Kaiser und die königlichen Prinzen nach Jagdschloß Hubertusfied zurück. Um 8 Uhr trafen die Herrschaften wieder hier ein.

Der Kaiser reist erst am nächsten Montag Abend nach Baden-Baden ab.

Guten Vernehmen nach wird der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Friedenthal, so wohl das Reichslandmandat für Wülshausen-Kangensalza, als jenes für das Abgeordnetenhaus (Weiser, Rom) annehmen. An seiner Wiederwahl wird nicht gezweifelt.

Zu den Vorlagen, welche gegenwärtig der Verwaltung des Staatsministeriums unterliegen, gehört ein Gesetzentwurf wegen Organisation des Landflurms.

Zur dänischen Frage äußert die „Times“ sich folgendermaßen:
„Die wackere kleine Nation mag ein Gegenstand für melancholisches Interesse bleiben, allein die Zeit, auch nur einen bloßen Protest zu ihren Gunsten zu erheben, ist dahin. Zur Zeit der Londoner Konferenz (1864) war Preußen nur ein Königreich, das sich einiger Mägen zusammenhangens über die Karte von Deutschland hinweg, heute ist es Deutschland. Es bleibt dem dänischen Volke

keine andere Appellation als die an das Gewissen des Siegers. Wir wünschen von ganzem Herzen, obgleich wir uns geringe Hoffnung in dieser Hinsicht machen, daß die deutsche Regierung aus eigenem Antriebe versöhnliche Vorschläge mache.“

Wir sind der Meinung, daß wenn England zur Zeit der Londoner Konferenz eine bessere Einsicht von deutschen Verhältnissen gehabt hätte, es damals in günstiger Weise für Dänemark hätte wirken können. Ueber dieser Vermuthung dürfte die Melancholie auch England selber nicht schlecht zu Gesichte stehen. Nachdem sich die hochmüthige Behandlung, welche Preußen und Deutschland damals erfahren mußte, wie geheißen, gestraft hat, ist allerdings jeder Protest überflüssig. Eben so überflüssig aber ist auch eine Ermahnung der deutschen Regierung zur versöhnlichen Haltung gegen Dänemark, da es dieselbe niemals daran hat fehlen lassen.

Die Konstitution Berlins zu einer eigenen Provinz, ist dem Vernehmen nach mit Sicherheit zu erwarten. Wenn man aber schon die Persönlichkeiten bezieht, welche für das betreffende Oberpräsidium in Aussicht genommen sind, so ist man damit wohl etwas zu vorsichtig.

Der Finanzminister hat, um der Steuerverwaltung mehr Suprematur zu zuführen, der „Voll. Ztg.“ zufolge, bestimmt, daß fortan zum Eintritt als Steuer-Suprematur das Zeugnis der Kaiser für Prima eines Gymnasiums oder einer Realschule erste Ordnung ausreichen soll; daß tüchtigen Steuer-Suprematuren schon vor Ablauf der Amtszeit Dänen, Remunerationen u. s. w. zugewandt werden, endlich, daß ausreichend vorgebildeten Suprematuren bereits nach zweifähriger Amtszeit eine Anstellung mit Gehalt in Aussicht gestellt wird, falls sie die vorgeschriebene Prüfung bestehen.

Die massenhafte Ausfuhr von Reichsgoldmünzen nach England soll nach Berichten aus unjener Finanzkreise den Metallschlag der preussischen Bank so sehr bedrohen, daß das Vantorectorium zur Erhöhung des Disconts schreiten will.

Man ist gegenwärtig mit Abmachungen betreffend die Einziehung der Landesmünzen in den einzelnen Bundesstaaten nach Einführung der Markrechnung beschäftigt. Der Anfang wird wohl energisch in benannten Staaten gemacht werden, in den nach Schillingen gerechnet wird, und es liegt da in der Rücksicht, mit der Einziehung durch die Landesmünzen schon in den ersten Monaten des neuen Jahres vorzugehen; allmählich werden dann auch die übrigen alten Landesmünzen eingezoogen, und zwar im Verhältnis zu der verfügbaren Menge von Reichsmünzen.

Der Beitritt der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Post-Union ist gesichert.

Der pariser „Moniteur“ bringt eine Widerlegung der von auswärtigen Zeitungen gegen die französischen Ver-

hören an der Pyrenäengrenze erhobenen Beschuldigungen: Es werden alle seit dem 22. Juni d. J. vorgekommenen Fälle aufgezehlt, in denen für die Karlisten bestimmte Gegenstände mit Beschlag belegt worden sind, es wird ferner konstatiert, daß die zu Lande eingeschleppte Kriegskontrebände in Folge der Schwierigkeiten, auf die das Einschmuggeln derselben stößt, sehr unbedeutend sei und dann hervorgerufen, daß alles karlistische Kriegsmaterial zur See eingeschleppt werde. Es seien im Augenblicke 26 Schiffe signalisirt, die von England, Antwerpen, Amsterdam, Bremen und Hamburg (11) nach der kanarischen Küste abgegangen seien. Dort würde deren in Waffen und Munition bestehende Ladung von karlistischen Barken in Empfang genommen und gelandet.

Den deutschen Kanonenbooten ist in Bilbao, wie wir aus einem Berichte der Alldeutschen Zeitung sehen, ein glänzender, wahrhaft entzückender Empfang bereitet worden.

Fürst Karl von Rumänien hat bei seinem jüngsten Aufenthalt in England das Grab Napoleons des Dritten in Gheffehurst besucht und einen Kranz auf dessen Grab niedergelegt. Ein seltsamer Akt (bemert die N. fr. Presse) für einen höfenzollernschen Prinzen! Der amtliche Monitor wurde sogar ermächtigt, das Grabtum zu veröffentlichen. Man schreibt der „Allgemeinen Zeitung“ darüber aus Bukarest: „Es ist immerhin merkwürdig, daß Frankreich trotz seiner abweisenden Haltung noch immer die Sonne ist, um welche sich der politische Stern Rumäniens dreht. Während man dem Fürsten Sympathien für das Kaiserreich zufließt, ist es Thatsache, daß die demokratische Partei Rumäniens genaue Fühlung mit den Republikanern Frankreichs unterhält und sich der Hoffnung hingiebt, mit ihrer Hilfe früher oder später in Rumänien die republikanische Regierungsform einführen zu können. Die Gefahr, wenn ein solches Experiment, wenn es durchführbar wäre, für den Fortbestand des rumänischen Staates haben würde, scheint von ihnen ganz übersehen zu werden.“

Karl Voigt, der Minister vom „Abatros“, der bei San Sebastian in karlistische Gefangenenschaft geriet, von den Karlisten gut behandelt und nach einigen Tagen entlassen wurde, ist ein Pommer, aus Garg a. D. gebürtig und hat seinen Eltern über den Vorfall ausführlich berichtet. Die Neue Stett. Ztg. theilt den Brief vollständig mit; von besonderem Interesse sind nur diejenigen Stellen, in welchen Voigt die Verurtheile der unter den Karlisten sich aufhaltenden Priester schildert, ihn, den Gefangenen zum Katholizismus zu bekehren, und werfen diese Thatsachen, wie auf die Pfaffenwirthschaft unter den Karlisten überhaupt, so auch auf die der Ermordung des Hauptmanns Schmidt vorausgegangenen, bisher nicht ganz aufgeklärten Momente ein interessantes Streiflicht.

Der Wurzengraber.

Erzählung aus den bayerischen Bergen.

Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

Der kleine Hüterbub kam jetzt auch an den Wagen und entließ die sich seiner Anträge. Dann lief er dem rasch fortschreitenden Jäger nach. Froh, daß er ihn hier treffe, hatte der lustige Schelm schon überlegt, was er nun beginnen wollte, um die Zeit, die der Weg nach dem Staffel ausmachte, zu seinem Privatvergnügen auszubenten. Er richtete die Bestellung der Bäuerin wortgetreu aus und lieferte den Butterdegen ab.

In dem verwetterten Gesichte des Wurzengrabers blühte es einen Moment hell auf, doch unterdrückte er vor dem kleinen Burchen rasch jede Spur von Ueberaschung und schickte ihn mit der Weisung fort: „Sag Deiner Bäuerin, sie ist schon recht.“

Der Hüterpeterl hatte in großen Sprüngen den Wotzenwagen kaum wieder erreicht und slug den Handgaul erklettert, um eine Strecke weit mitzureiten und die Peitsche des alten Franz lustig zwischen den Bergen knallen zu lassen, als auch die augenblickliche Vertheilung, welche seine Beschaft dem Wurzengraber veruracht, schon einer starken Mißstimmung gewichen war.

Den abgehabten Hut tiefer in die Stirn gedrückt, wanderte er mit gesenktem Kopfe in trübem Sinnen dahin. Erb das tiefste Wadbeunsel schien ihm die nötige Nähe zum klaren Ueberdenken seiner Lage zu geben, und als hätte er sich von schwerer Forme zu Boden gedrückt, so müde ließ er sich auf einem Baumstumpf nieder.

Dochig! Hannes von Tag zu Tag diese Zusammenkunft erwartend und die Hoffnung daran geknüpft hatte, daß sie ihm in seiner trübsigen Lage endlich die erwünschte Entscheidung bringe, schreckte er nun doch zurück, da sie mit ihrer vielschicht sehr unheilvollen Folgen so plöglich an ihn herantrat.

Er verzehnte sich nicht, daß er schließlich wieder die

Jäger, wie eine tolle Meute hinter sich her haben konnte, sowie nur erst der neue Jagdrevol entdeckt war und daß er dann so schnell als möglich wieder fort mußte aus der Gegend, und was sollte er beginnen, von allen Mitteln entblößt?

Es blieb ihm keine Wahl — an die Hirschgraberin mußte er sich halten. Er haßte und verabscheute das Weib aus tiefer Seele, sie hätte ihn seiner Meinung nach längst aus seinem unheilbaren Zustande befreien können, nur ihre Nahsicht ließ es nicht zu. Wie er ihr aber auch grölle, er sah seine Rettung nur in ihr und er konnte fest darauf, daß er, auch ohne ihrer verbrecherischen Wilscht die Hand zu leihen, schließlich doch noch die benötigte Summe aus ihr herauspressen könne.

Dann sollte ihm nichts mehr abhalten, seinen alten Verdingplan zur Ausführung zu bringen, der ihn aus aller Drangsal und Noth von Grund aus befreite und ihm Ausichten für die Zukunft eröffnete, wie er sie sich nicht besser wünschen konnte.

Im nahen Illertal wollte die Familie Kaufher in kürzester Frist nach Amerika ziehen, um mit den erwachsenen Söhnen und Töchtern alle Alpenfänger dort ihr Glück zu versuchen.

Hannes war schon oft eingeladen worden, sich mit seiner jüngsten Tochter dem Unternehmen anzuschließen. Die schmale Tiroletzerk Kneibte Grisel, die außerdem eine Meisterin im Tobeln war, ganz allertieft.

Der Beitritt des hübschen Mädchens wäre also für die Gesellschaft von großem Vorteil gewesen, und dachte Hannes an seinen eigenen Gewinn dabei und an das freie ungebundene Jägerleben, welches seiner dort drüben wartete, konnte ihn nichts von seinem Vorhaben abbringen, und dazu mußte das Weib Geld schaffen. Darum hatte er den Fies über die Grenze herübergeholt und den unbändigen Burchen, der völlig unbedarft mit seiner Verlust war, so lange und fortlam gehütet.

Nun lagen die Dinge aber ganz anders, als vor einigen Wochen. —

Konnte er so ohne Erbarmen das Herz seines Kindes

brechen, das mit der ganzen Gluth der ersten Liebe an Hori hing? Ging ihm selber mit dieser Liebe nicht neue Hoffnungen auf?

Ja, wenn er nur wüßte, wie weit er den Verheirathungen des jungen Burchen trauen dürfte, dann befäme er auch Neue festen Boden unter die Füße.

Und ließen sich diese Hoffnungen durch den Anschlag der Hirschgraberin auf das Leben des Bauern ihrem Ziele nicht rascher zuführen?

Er überlegte, daß ein sicherer Schuß aus seinem Stutzen, Hori schnell zum Erben des schönen Hofes machen würde, und meinte es der Würde ethisch, so war das Glück seiner Grisel gesichert, und für ihn und Gumbel würde dann wohl auch gesorgt werden.

Doch da drückte es ihm wie mit kalter Hand zusammen und er hatte Mühe, den Schauer abzuwischen, der ihn eilig überriefelte.

So spannen sich die Gedanken fort in seinem Kopfe und je weiter er sann und grübelte, desto weniger konnte er zu einem klaren Entschlusse kommen. Er durchschaute instinktmäßig, daß die Bäuerin einen vertheilten Plan haben müßte, das Anwesen an sich zu reißen. Lag das in ihrem Interesse, war sie aller List und Tüde fähig, und selbst wenn Hori den Hof übernahm, war es wohl denkbar, daß er als reicher Bauer halten würde, was er als Burche versprochen?

Diese Zweifel beunruhigten und quälten ihn unauflösllich, und obgleich er droben in den Bergen kalten Blutes sein Gemüth auf einen Jäger abdrücken konnte, sobald es die eigene Sicherheit galt, obgleich er gegen den Hirschgraber mit der ganzen Erbitterung des Armen gegen den Reichen eingemommen war, so schauderte er doch immer wieder davor zurück, das Glück seines Kindes auf einen Mord aufbauen zu wollen.

Hatte er sich nicht selbst gelobt, um dieser Tochter willen sich nicht mehr in Widerreit mit den Bergen einzulassen und hatte er nicht jetzt schon wieder genug verschuldet, um sich in drohende Gefahr und Grisel in das Unglück zu bringen?

(Fortf. folgt.)

Am 1. October tritt die mehrsprachige directe Verbindung zwischen Berlin und Rom ins Leben. Abgang von Berlin 2 Uhr Nachmittags, Ankunft in München 8 Uhr 30 Minuten Vormittags, Abgang von München 9 Uhr 30 Minuten Vormittags, Ankunft in Ala 9 Uhr Abends, Abgang von Ala 9 Uhr 30 Minuten Abends, Ankunft in Rom 6 Uhr 30 Minuten nach 52 Stunden 30 Minuten. Abgang von Rom 8 Uhr 30 Minuten Vormittags, Ankunft in Ala 6 Uhr Nachmittags, Abfahrt von Ala 6 Uhr 30 Minuten Abends, Abfahrt von München 6 Uhr 45 Minuten Abends, Ankunft in Berlin 12 Uhr 40 Minuten Nachmittags nach 51 Stunden 50 Minuten. Wagenwechsel nur einmal und zwar in Ala.

Badenborn, 26. September. Vom Westfälischen Volkstheater wird ein Schreiben des Bischofs Martin an den Ober-Präsidenten v. Kuhlwecker vom 15. d. M. veröffentlicht, in welchem der Bischof die ihm am Tage vorher zugegangene Aufforderung, sein Amt niederzulegen, auf das Bestimmteste zurückweist.

Kassel, 23. September. Die „Heftige Morgenst.“ theilt folgenden wunderbaren Erlaß des Landraths Krüger zu Mitteln an die Gensdarmen wegen Beaufsichtigung der Lehrer mit: „Es haben dieselben (nämlich die Gensdarmen) ihre Vigilanz ganz besonders auch auf die Lehrer des Kreises ausgedehnt und in den Gemeinden dahin zu vigiliren, ob Lehrer während der Schulstunden Schüler zu ihren Privatarbeiten verwenden oder ob sie sich Dienstwidrigkeiten irgend welcher Art schuldig machen.“ — Man wird sich erinnern, daß kürzlich der Cultusminister in einem Ministerialerlaß betont hat, daß die Landräthe gar nichts mit der Schulaufsicht zu thun haben.

Ansbach, 23. September. Unlängst erzählte der Nürnberg Anzeiger von einem mit dem Postkutschen „Ansbach“ an den Fürsten Bismarck nach Kissingen gelangten Brief, worin die hiesige Stadt als Brutstätte eines neuen Attentates denuncirt wird. Das Hiesigen hat in so weit seine Richtigkeit, als die Frau eines hiesigen Schulverwalters — sei es in hiesiger Anwaltschaft oder, was für wahrscheinlicher gelten dürfte, aus berühmter Hofkapelle — einen weitestgehenden Anwaltsauftrag an den hiesigen Bismarck ergehen ließ. Durch den Siegelabdruck eines Jägeroppentropfes wurde die Briefschreiberin rasch ermittelt und mußte sich vor dem Postkutsche über die Ursache des Briefes verantworten; allein hier geschieht: das große Geheimniß kann sie nur dem Fürsten Bismarck unter vier Augen eröffnen! Diese sehr bedeutende Schloße will sogar genaue Kenntniß von einem über ganz Deutschland verbreiteten Frauenverderben besitzen, welcher Bismarck's Tod als Ziel seines Zweckes verfolgen soll!

Büdingen, 26. September. Die Versammlung der deutschen Anwalte verlangt in einer mit allen gegen Eine Stimme gefaßten Resolution Regelung der deutschen Anwaltsverhältnisse durch eine vom Reiche zu erlassende Anwaltsordnung.

Karlruhe, 26. September. Das Kriegesfeld, welches am 27. d. M. hier gefeiert werden soll, wird sich zu einem wirthlichen Landesteil gestalten.

Paris, 25. September. Der officiële Moniteur schreibt: „Es bestätigt sich, daß die Großmächte einig sind, dem Fürstenthum Serbien das Recht zuzugestehen, ohne Zutritt der hiesigen Handelsverträge abzuschließen. Das Römische ist aber nicht der Fall für Rumänien. Das englische Cabinet hat seine Ansicht zur Geltung gebracht, daß die rumänische Regierung selbst für solche Verträge der Zustimmung der Porte nothwendig bedürfe.“

Thiers wurde auf dem Bahnhoff in Grenoble von der dort seiner harenden Menge mit Hoch auf die Republik empfangen. In Bille wurde sein Empfang sehr begeistert. Der Maire hielt eine Ansprache, die mit Vivo Thiers! Vivo la République! schloß, in welche Rufe die Menge kräftig einstimmt. Thiers antwortete: „Ja, Herr Maire! Mit der Unterstützung meines Mitarbeiters und Freundes Casimir Perier werden wir zu festen Begründung der Republik gelangen.“ In den officiellen Kreisen macht der Thiers' gedewene Empfang einen höchst unangenehmen Eindruck. La Presse stellt abzulängen, daß der-

selbe begeistert gewesen sei, und sagt, sie wisse bestimmt, daß Thiers mit der Aufnahme nicht zurück sei, was aber nicht wahr ist. Thiers wurde überall als Befreier begrüßt. Der Fugaro veröffentlicht Enthüllungen über die Unterhandlungen mit Bazaine rücksichtlich Uebernahme eines Commandos in Spanien. Der Fugaro theilt mehrere Briefe an Bazaine mit und erklärt, daß er noch weitere Documente in Händen habe, wie einen Brief Jhabella's II. und Briefe von Diplomaten an Bazaine, die er jedoch nicht zu veröffentlichen wage.

In dem Ministeriaße, welcher heute stattfand, sind diese Enthüllungen Gegenstand der Discussion gewesen.

Die Königin Johanna ist zu längerem Aufenthalt in Fontainebleau und ihr Sohn, der Prinz von Asturias, in Paris eingetroffen. Wie es scheint, bewerben sich beide spanisch-bourbonischen Linien gleichmäßig um die Hand der heiligen Jungfrau von Lourdes, denn Prinz Alfonso hat kürzlich mittelst Vertretung bei einer neuen Glücke der Hofabfahrtkirche von Lourdes Patte gefunden. Die Königin Johanna verzichte aus diesem Anlasse der heiligen Jungfrau von Lourdes zwei prachtvolle goldene Halsbänder.

Die Rechte hat eine Deputation nach Rom geschickt, welche sich mit dem h. Stuhle über Frankreich's Lage benehmen und für mögliche Fälle Verhandlungen treffen soll.

Konstantinopel, 25. September. Anlaßlich des Weltpostcongresses in Venedig geht das Gerücht, daß Ministerium des Aeußern möge offizielle Schritte, welche die Beseitigung der fremden Posten in der Türkei bezwecken.

Probing. Dem Kreis-Baumeister Johann Eduard Heß zu Gardelagen ist der Charakter als Bauherr verliehen. Zu Kreisrichtern sind ernannt: der Gerichtshofessor Thiemann bei dem Kreisgericht in Gardelagen, der Gerichtshofessor Kaufmann bei dem Kreisgericht in Quedlinburg.

Einiges Aufsehen erregt das Verhalten eines hochgestellten eoangelischen G. hiesigen der Probing Sachsen, des Dompredigers Lange in Halberstadt, der von der Kanzel herab seine Gemeinde zur Büchertei für die vergewaltigten katholischen Hiesigen aufforderte.

Die Hünegrabner zu Braunshain bei Hohenkirchen, Kreis Zeitz, welche im Auftrage des Ministeriums durch Professor Klobfleisch aus Jena, und vom 28. August bis 11. September von Doctor Vog aus Berlin für das königliche Museum, seiner durch Professor Liebe in Gera, Sanitätsrath Große in Altenburg und anderen Forschern ausgegraben sind, haben als Resultat folgendes Ergebnis geliefert. Es sind 42 große und circa 100 kleine Gräber vorhanden, 37 Gräber sind ausgegraben und fanden sich in den Gräbern 45 Urnen verschiedener Form, oval, kugelförmig, schwach aus Cementthon gebrannt, verziert mit Perlen, zum Theil Füßen, meist zerbrochen. 7 Steinhämmer aus Serpentin und Grünstein, 120 Feuergeräthe, als Pfeil und Lanzenspitzen, Schab- und Schneidsteine, Sägen und Bohrsteine, 60 Steinmessel, Häufel oder Donnerkeile gemacht, aus Grünstein, Serpentin, Achat, Feuerstein, 5 Getreidereien aus Buntandstein, 3 Isole, der Mond vorstellend, Feuerstein und Sandstein. 10 Wästelsteine aus Grünstein, 12 fugef. resp. eisförmige Geheile, eventuell ein Symbol der Auferstehung, 12 Spinn-Nadel resp. Perlen aus Stein und gebranntem Thon, 10 unbekannte Geräthe. — Serpille fanden sich nicht vor. Außerhalb der Gräber fanden sich 3 Bronze-Gelbe (Waffeln), diverse alte eiserne Gegenstände, zum Theil unbekannte Werkzeuge. — Bronze und Eisen fanden sich bis auf einen vom Prof. Dr. Birchom in der oberen Schicht gefundenen, also möglicher Art einwiegend eisenen Pfeil, nicht in den Gräbern und gehören dieselben so weit der ältesten, vorgeschichtlichen Zeit an, sind eventuell 2000 Jahre alt. So viele alte Gräber selten noch in Deutschland aufgefunden sein. Die Gräber wurden von dem Cantor Thiermann in Hohenkirchen entdeckt resp. der Wissenschaft zugänglich gemacht und können Interessenten von ihm Genauer erfahren. Die Funde befinden sich zum Theil in den Museen zu Berlin, Halle, Gera und Altenburg.

Städtische Anzeige. Zu St. Moritz: Mittwoch den 30. September Vormittags 10 Uhr Besitze und Communion Hr. Oberprediger Saran.

Gallische Producten-Börse vom 26. September. Getreidegewichte netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen. Weizen 1000 Kilo, unverändert 68-70 Ekt. bez., feine Mülser-Saare bis 71 Ekt., abfallende und fecherhafte billiger. Roggen 1000 Kilo, hiesiger 61-64 Ekt. bez., geringer nach der Gültigkeitsniederer. Gerste 1000 Kilo, vollkörnige weißgelbe präparirtes Gen. bis 67 Ekt. bez. (60 Ekt. p. 150 Pfd. B.), Landgerste 64 bis 65 Ekt. bez. (57-58 Ekt. p. 150 Pfd. B.). Gerstmalz 1000 Kilo, altes 5 1/2 Ekt., neues 5 1/2 Ekt. gehalten. Hafer 1000 Kilo, ruhiger, hiesiger 68-69 Ekt. bez. (40-41 Ekt. p. 100 Pfd. B.), Zehntinger 65-66 Ekt. bez. (38-39 Ekt. p. 100 Pfd. B.). Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Verkehr. Sojabohnen 50 Kilo, behauptet bis 11 1/2 Ekt. bezahlt. Weizen, 1000 Kilo, ohne Verkehr. Mais 1000 Kilo, fest, 61-62 Ekt. für alle Gattungen. Lupinen, 1000 Kilo, ohne Verkehr. Sesam 1000 Kilo, Raps ohne Verkehr. Stärke 50 Kilo, zu bester Preisen guter Abzug, 9 1/2 Ekt. incl. bez. Speisekartoffeln 50 Kilo, 1000 Liter p. 100 höher, Kartoffel- 25 1/2 Ekt., Mäsen- 23 Ekt. bez. Rüböl 150 Kilo, 9 1/2 Ekt. gefordert. Prima Sack 50 Kilo, zu den bestehenden billigen Preisen beträchtlicher Abzug; in Folge der gestiegenen Werthe ist die Proben zum Preisstehen. Karaffin, fein und fest, hiesige 2 ersten zum Preisstehen. Petroleum, deutsches, 50 Kilo do. Moskauer 0 Kilo, bei normalen Verkehr Käufer und Verkäufer abwartend; Brode zu Gunsten der Käufer, gemahlene weichen. Rübenöl 50 Kilo, ohne Notiz. Rübenschmelz 50 Kilo, 50 Ekt. bez. Pflanzen 50 Kilo, ohne Handel. Kirschen 50 Kilo, do. Kartoffeln 1000 Kilo, Spelte- 19-20 Ekt. bez., Braun- 15 Ekt. zu notiren. Futterheu 50 Kilo, fest 3 Ekt. gehalten. Getreide 50 Kilo, 3 1/2 Ekt. bez. Rote 50 Kilo, Roggen 2 1/2 bis 3 1/2 Ekt. bez., Weizen 2 1/4 bis 2 1/2 Ekt. bez. Den 50 Kilo, 1 1/2 Ekt. gefordert. Stroh 50 Kilo, 15-16 Ekt. bez.

Repertoire des Stadt-Theaters. Montag den 28. Septbr. 1. Vorstellung in 1. Abonnement. Zum 1. Male: **Ultimo**, Wuppel in 5 Aufzügen von G. v. Moser. (Regie: Herr Krötter.)

Personen: Leberecht Schlegel, Commerzienrath — Dr. Krötter. Caroline, seine Frau — Fr. Heinrichs. Bertha, deren Tochter — Fr. Heinrichs. Reinhard Schlegel, Professor — Dr. Wallradt. Pauline, seine Frau — Fr. d. Seßling. Lange, Diener der beiden Schlegel — Fr. Meyr. Herr von Haas — Dr. Rudolf. Bruno Berndt, Arzt — Dr. Adamy. Georg Richter — Dr. Adamy. Herbarth, Buchhalter bei Schlegel — Dr. Dorothea. Schönmann, Facultus des Professors — Dr. Klein. August, Diener — Fr. Krötter. Emma, Kammermädchen — Fr. Klein. Frau Balber, Zimmer-Bermeisterin — Fr. Krötter. Eine Ladenmädchen — Fr. Niemann. Dienstmute. Das Bild spielt in einer großen Stadt.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzöge Bahn. Halle. **Abgang** nach: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Brau., Thüringen, Berlin, Komer. **Ankunft** von: Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Kassel, Brau., Thüringen, Berlin, Komer.

Stadtgymnasium. Der neue Cursus des Stadtgymnasiums und der Vorschule beginnt mit der Prüfung der angemeldeten Schüler am Montag den 12. October von 8-11 Uhr. Der Unterricht wird Dienstag, 13. Oct. um 9 Uhr eröffnet. Fernere Meldungen müssen unberücksichtigt bleiben. Nasemann.

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet für einen einzelnen Herrn wird in ruhiger Gegend zum Preise von 8 % pro Monat zu mietzen gesucht. Offerten unter L. 1843 durch die Annoncen-Expedition von Rud. Meißner, Brüderstraße 14, erbeten.

Pension-Gesuch. Für einen Schüler wird sofort eine billige Pension gesucht. Offerten nimmt Louis Kaas, gr. Märkerstr. 9 entgegen.

Tanz-Unterricht. Mitte October beginnt der diesjährige Tanzunterricht. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, gr. Ulrichstr. 4 (Neues Theater) entgegengenommen. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß mein Saal zu Familienfesten, und Gesellschaften allen Genres überlassen wird. A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Sonnabend Mittag verstarb der Fuhrmann Gottfried Schlegel nach langem schweren Krankenlager im 76. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmen Freunden und Bekannten Die Hinterbliebenen. Todes-Anzeige. Heute Morgen 3/4 Uhr entschlief unter langen, schweren Leiden unser liebes kleines Vöschgen im Alter von 1 Jahr 2 Monaten, was wir hiedurch Verwandten und Bekannten, um stillen Beileid bitten, anzeigen. Halle, den 28. September 1874. G. Wielgowski und Frau.

Todes-Anzeige. Gestern früh 1/3 Uhr erdete nach langen Leiden ein sanfter Tod das Leben unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verwittmeten Gertrude Saalman geborenen Börner im Alter von 72 Jahren, was wir hiedurch Verwandten und Bekannten, um stillen Beileid bitten, anzeigen. Entflogen ein Kanarienvogel, grün und gelb. G. gute Bel. abzug, gr. Klausstr. 32. Ein blauer Hattenhund ist seit 8 Tagen abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Danhof 1.

Verlorene. Ich warne Jeden, meinem Sohne August Angermann auf meinen Namen etwas zu geben. Verlorene. Eine schwarzseidene Jacke auf dem Wege nach Weesen. Abzugeben gegen gute Belohnung Wörmilgerstraße 1. Führungs-Akte verloren. Abzugeben Böhmische Bierhalle. Kleiner röhrtlicher Hund entlaufen. Abzugeben Mähberg 4. Ein tl. br. Hund zugelassen, auch ist eine Schnurmacher-Prüfthe und ein Küchenschrank zu verkaufen Geiststraße 52, I. Eine junge, grau gestreifte Katze verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung alter Markt 10. Kanarienvogel entflohen Schillerhof 4. Ein Jacob entflohen. Gegen Belohnung gr. Wallstraße 30. Ein Eisenbahnrod gefunden. Abzugeben Weingärten 2. Vollständige, N. Klausstraße 5. Dienstag: Mohrtrüb. n. mit Hinkelh. Wärschland der Saale bei Trotha. Am 27. Sept. Abds. am Unterp. 0 W. 786 Am 28. Sept. Mgs. am Unterp. 0 W. 786

Allgemeine Buchdrucker-Versammlung. findet Dienstag den 29. d. Mts. in der Restauration des Herrn Kohl, Leipzigerstraße Nr. 91, statt. Tagesordnung: 1) Die Verordnungen des Verbandes. Referent der Vorsitzende des Verbandes. 2) Ergänzungswahl des Vorstandes. Das Erscheinen sämtlicher Collegen erwartet der Vorstand.

Handwerker-Bild-Verein. Dienstag den 29. September Abends 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslocale. Um zahlreich's Erscheinen der Mitglieder bitten der Vorstand.

Quartalversammlung hiesiger Fleischer-Meister. Dienstag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Friedrich, gr. Braubergstraße 28. Halle, den 28. September 1874. Der Vorstand.

Hallescher Turn-Verein. Montags u. Donnerstags regelm. Übung



Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Recht zur Erhebung des in dieser Stadtgemeinde nach dem Gesetz vom 26. April 1872 und dem Urtheile vom 1. Mai 1874 gültigen Marktflandgebeldes von uns auf die sechs Jahre vom 1. October 1874 bis 30. September 1880 an den Herrn August Schende aus Holzich verpachtet und derselbe an unserer Statt zu dessen Erhebung gegen Caution (sog. Marktgeld) befreit ist.

Ausgeschlossen von der Verpachtung sind:

1. Die Gebühren und Stättelgebühren für das Feilhalten von Verkaufsgegenständen außerhalb der zum Wochen- resp. Jahrmaktsverkehr bestimmten Plätze, Straßen und Zeiten;
2. des Rechts zur Erhebung von Marktflandgeld gegen solche Händler von marktgängigen Waaren, welche noch jetzt im rechtlichen Besitze eines ihnen vom Magistrat auf Lebenszeit verliehenen Marktflandes sich befinden — und behalten wir uns die eigene Eingebung dieser Gebühren und Marktflandgebelder hiermit ausdrücklich vor.

Von den auf dem Weihnachtsmarkte, als erweitertem Wochenmarkte feil gehaltenen marktgängigen und nicht marktgängigen Waaren, soweit der Betrieb der letzteren ausnahmsweise halbes Jahr einwohnen gestattet ist, darf höchstens nur an den in den Tagen des Weihnachtsmarktes fallenden gewöhnlichen Wochenmarktstagen das tarifmäßige Marktflandgeld erheben, außer diesen Tagen aber nicht.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zu der mit dem 1. Januar 1875 eintretenden Reichsgelbwährung

5 Pf. R.-M. zu 6 Silberpfennigen,
 10 Pf. „ zu 1 Silbergroßen,
 25 Pf. „ zu 2 1/2 Silbergroßen

berechnet werden.

Halle, den 24. September 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung für Schiffer.

In Folge einer notwendig gewordenen Reparatur an der Canal-Schleuse bei Parby kann dieselbe vom 28. d. Mts. ab bis auf Weiteres nicht passirt werden. Hiernach wolle das Schiffsahrt treibende Publikum sich einrichten.

Magdeburg, den 21. September 1874.

Königliche Regierung, Abteilung I.

Bekanntmachung.

Der Herr Selbstermeister Krause ist auf seinen Antrag als Aussen-Vorsteher im 5. Bezirk entlassen.

An seine Stelle ist der Herr Glasermeister Weizenborn, gr. Klausstraße 13, zum Aussen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 24. September 1874.

Der Magistrat.

Gute Westenschneider finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung. Carl Klos.

Eine Aufwartefrau nach der oberen Königsstr. gesucht. Zu erst. in d. Exp. d. Bl.
 Eine Aufwärterin wird gesucht
 Moritzkirchhof 14, 2 Tr.

Ein noch sehr tüchtiger und sehr gewissenhafter und pünktlicher Mann ohne Kinder, welcher 15 Jahre Polzeibüchener und Fortlaufpöbste in Halle war, sucht zum 1. November eine Stelle als Aufseher, Comptobüchener oder Portier. Zu erfragen
 Schulgasse 2b, 3 Tr.

Einige recht ordentl. Mädchen mit gut. Altessen, wünschen noch 1. Oct. Stellen durch
 Frau Debarade, gr. Schlamm 10.

Ein tüchtiges Mädchen in gelegenen Jahren, das die Küche gründlich versteht u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bald Stellung. Zu erfragen
 Graefeweg 19, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen von auserw. sucht sof. Stellung b. einz. Leuten. Rannischstr. 23, II. Ein Mädchen u. 16 Jahren wünscht Stelle b. anst. Leuten. Näh. Rannischstr. 4, part.

Ein ordentl. Mädchen, welches die Wirtschaft gründlich versteht, sucht zum 1. Octbr. eine anständige Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht nach auswärts sof. Dienst b. Fr. Robnstein, Teidel 8.

Ein junges anst. Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen z. 1. Oct. od. 15. Nov. einen Dienst. Näheres bei Frau Heinze, H. Steinstr. 9, I.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst. Zu erfragen Mählweg 7.

Eine geübte Schneiderin kann nachgewiesen werden Herrenstraße 7, im Laden.

Einige Mädchen mit guten Altessen empfehlen sich z. 1. Octbr. das Comt. v. Emma Lerche, große Klausstraße 28.

Ein jung. Mädchen, im Plätten u. Nähen erfahrer, sucht Stelle. Zu erfragen Königsstraße 9.

Die dritte Etage gr. Ulrichstraße 12 ist veränderungshalber sofort zu vermieten und 1. Januar oder April 1875 zu beziehen. (Preis 180 \mathcal{M} jährlich.)
 Gustav Gläd.

Königsstraße Nr. 30 ist die herrschaftlich eingerichtete II. Etage zum 1. April 1875 zu beziehen.

R. Brohmer.
 Königsstraße 33 ist veränderungshalber die 10 Stiegen enthaltende Parterre-Wohnung gleich oder später zu beziehen. Das Nähere Königsstraße 12, 1 Tr.

Eine Wohnung von 4 heizbaren Stuben, Küche, Kammer und Zubehör für 160 \mathcal{M} und zum 1. October bezugsbar, ist noch zu vermieten durch das Local-Comptoir von Louis Kaatz, gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.

Mehrere herrschaftliche Wohnungen, zum 1. October bezugsbar, sind noch zu vermieten durch das Local-Comptoir von Louis Kaatz, gr. Märkerstraße 9, 1 Tr.

Zu vermieten per 1. October oder 1. Januar ein hohes Parterre u. eine 1. Etage, elegant hergerichtet mit Gas- u. Wasserleitung, Garten und Vorgarten.

Ankauf vor dem Geistthor Nr. 6 o beim E. Löwendahl.

De aus 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör bestehende 2te Etage kleine Ulrichstraße Nr. 7 ist zu vermieten und im Laufe des October zu beziehen. Preis 200 \mathcal{M} .

In dem neuerbauten Hause Karlsstraße Nr. 15 sind zwei herrschaftliche Wohnungen, elegant eingerichtet, zu vermieten und am 1. Januar oder früher zu beziehen. Näheres gr. Ulrichstraße 12 oder Niemeyerstr. 4, p.

Wegen Wegzug von hier ist Geistthor Nr. 8 die erste Etage mit Zubehör zu vermieten und noch zum 1. October oder später zu beziehen. Preis 180 \mathcal{M} .

Eine Wohnung ist zu vermieten und gleich zu beziehen
 Geißstraße 23.

Ein freundliches Logis zu 80 \mathcal{M} ist zum 1. November oder später zu vermieten
 Steinweg 29, Hinterhaus I.

In meinem neuerbauten Hause nahe der Bahn sind 2 Wohnungen zu 100 \mathcal{M} und 95 \mathcal{M} zum 1. Jan. zu bez. Martinsgasse 7. Dasselbe wird eine Aufwartung gesucht.

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten von Neujahr ab mit 2 Stuben, K. u. R.
 Fleischerstraße 21.

Eine Wohnung zu 60 \mathcal{M} ist 1. Octbr. zu vermieten
 gr. Klausstraße 12.

Kleine Wohnung, St., K., R., an 2 einz. Leute, die Hausarbeit mit übernehmen, zu verm. und 1. Octbr. zu beziehen
 Parfängerstraße 15.
 Stube von 2 Leuten gleich zu beziehen
 Mählweg 30.

Ein freundl. sein möbl. Stube nebst Cabinet mit Aussicht auf den Marktplatz ist an einen anständigen ruhigen Herrn zu vermieten Marktplatz 5/6.
 Möbl. Stube mit Bett 1. Oct. zu verm. Königsstraße 15, III.

Möbl. Zimmer zu vermieten
 Strohhofspitze 9, I.

3 möbl. Zimmer mit Schlafcabinet ist zu verm. Zink's Garten 8, erb. Part. u. Gart.
 Gut möbl. Stube mit Kammer zum 1. Oct. zu vermieten
 gr. Märkerstraße 7, part. rechts.

Gut möbl. Stube mit Bett zu vermieten Näh. bei Gebhardt u. Wille, Leipzigerstr. 9.

Ein großes möbliertes Zimmer, 1. Etage, an einen oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen
 Kleinschmieden 7, part.

2-3 unmöbl. St. u. K. an 1-2 Herren sofort zu vermieten Leipzigerstr. 55, II.
 Fr. möbl. Stube u. K. sofort zu beziehen
 Brunnenstraße 11.

Frol. möbl. Stube, Schlafstube u. Entree 1. Oct. zu bez. gr. Ulrichstraße 21, I.
 Ein Mitbewohner zu einer möbl. Stube gesucht
 Teidel 4.

Schlafstube m. K. Moritzstraße 5, Hof.
 Anst. Schlafstube
 Benkestraße 3.

Möbl. Logis mit Kof. für 1 oder 2 anst. Herren
 Graefeweg 20.
 Anst. Schlafstube
 Schüttenhof 15, I.

Anst. Schlafst. Merseb. Chaussee 7 c.
 Anst. Schlafst. mit Kof. Schulberg 8, I.
 Anst. Schlafst. gr. Klausstr. 23.
 Schlafst. mit Kof. H. Ulrichstr. 7, Hof.
 Schlafst. mit Kof. Königsstr. 5, part.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, Hof I. r.
 Anst. Herren finden träglichen Mittagstisch H. Braunhansgasse 15, II.

Wohnungs-Gesuch.
 Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht pr. 1. Januar oder 1. April 1875 ein bequemes Logis im Preise von 90—120 \mathcal{M} pr. anno. Adr. bittet man unter E. S. abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Laden mit Wohnung u. Niederlagsraum pr. 1. April 1875 gesucht, Mitte der Stadt. Offerten unter G. # 1854 durch die Annoncen-Expeditio von Rudolf Mosse in Halle a. S. erbeten.

Eine Wohnung gesucht zum April 1875, ca. 4 Zimmer, elegant eingerichtet. Adr. unter „Prof. Dr. E.“ befördert die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit Werkstätten für Feuerarbeiter in Mitte der Stadt wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe werden durch die Annoncen-Expeditio von J. Bard & Co. in Halle a. S. # 1588, erbeten.

Zwei Herren suchen zum 1. Oct. — 15. Novbr. möblierte Wohnung. Adr. bittet man niederzulegen
 Paradeplatz 1.

Ein junger Kaufmann sucht im Königsviertel eine möbl. gut heizb. Stube. Adr. v. Bläckerstr. 9, part. erbeten.

Weintrauben-Verkauf,

Häfen, 29. Sept. Schweizer'scher Weinberg ist aufzugeben.

Capeten-Auction.

Dienstag den 29. u. Mittwoch den 30. Sept. Vorm. von 10 Uhr bis Nachm. 6 Uhr verteilere ich, wegen Aufgabe einer Capeten-Bandlung, gr. Wallstr. 1 circa 80 Stuben Capeten und dazugehörigen Bordüren.
 J. H. Brandt,
 Auctioens-Commissar u. ger. Taxator.

Capitalien

auf gute Hypothek und Wechsel auszuliehen durch

C. Zahn, gr. Ulrichstr. 58.

2-4000 \mathcal{M} Capital sind gegen pupillarisches Sicherheit sofort auszuliehen gr. Märkerstr. 26, 2 Tr.

Zwei Bettstellen mit Matratze sind billig zu verkaufen Martinsgasse 11, 3 Tr.

Eine kleine Schmetterlings- und Stein-sammlung sowie Firma-Blöcke verkauft billig
 Magdalenengasse 15.

Ein Küchenschrank u. eine gr. Kiste zu verkaufen
 Sophienstraße 15.

2 gemachte Federbetten, neu, sind unzugänglich zu verkaufen
 Teidel 19, p.

Politische Tijche stehen zum Verkauf
 alter Markt 11, 2 Tr.

Eine große Feinere-Strüde zu verkaufen
 Magdeburgerstr. 3, 2 Tr.

Umzugeh. ein Sopha, Kleiderkranz und Kommode zu verk. Parfängerstr. 11, 2 Tr.

Getragene Herren-Sachen zu verkaufen
 Graefeweg 1, Barbierstube.

Ein Handrollwagen zu verkaufen
 Kanthwegstr. 18.

Eine gute Milchziege zu verkaufen
 Teidel 19.

Eine Fahre Hauspähne zu verkaufen
 gr. Klausstr. 8.

Ein starker Zughund, 3/4 Jahr alt, steht zu verkaufen
 Delitzscherstr. 7.

Rehm kann abgefahren werden
 Wanderscherstr. 4.

Neue und geb. Möbel billig bei
 W. Verbig, gr. Ulrichstr. im alt. Dessauer.

Ein Kanonenrohr, zum Roden passend, wird zu kaufen gesucht
 Gdrt., Mechanikus, H. Ulrichstr. 24.

Zu kaufen sucht man alle alterthümlichen Gegenstände, als: alte Meissener Porzellan-Tassen, Figuren, Vasen, geschweifte Möbel, Waffen, gemalte Gläser, Bronze-Gegenstände, alte seidene Stoffe, Spitzen u. s. w.

Adressen beliebe man im Cigarrengeschäft des Hrn. Bruno Morgenerier, hier im Rathhause niederzulegen.

Getragene Schuhe und Stiefeln kauft
 Martinsgasse 21.



J.M. Reichardt,
 Halle, Buchhändler-Druckerei
 sucht zu angemessenen Preisen:
 Schulbücher, Wörterbücher,
 Lexikone, Atlanten, etc.

Sofort ein tücht. class. Philologe — Student — gesucht. Osf. Adr. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen unter W. 3.

Kellner gesucht!
 Die erste Kellnerstelle ist bei mir sofort zu besetzen. Reflectanten wollen sich persönlich an mich wenden.
 Nordhausen, den 27. Sept. 1874.

Fehling, Badnhofer-Restaurateur.

2 Buchbindergehülfen (gute Arbeiter) finden Beschäftigung bei

G. Lutsche, Soppenstraße 6.

Einem gewandten Kellnerburschen sucht

J. Haase, Kugelkeller.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Arbeiter; solche, die jetzt vom Militär entlassen sind, erbiten den Vorzug.

Dehner & Stade.

Ein Tischmacher gesucht Sommergasse 6.

Ein tüchtiger Knecht wird sofort gesucht von

Alw. Zaak.

Einem Burschen sucht die Speisewirtschaft der Waisenanstalt.

Ein ordentlicher Bursche von 16 bis 17 Jahren findet als 2. Hausknecht sofort Dienst
 Geißstraße 13.

Frauen zum Kartoffeln langen werden gesucht

gr. Brauhansgasse 30.

Eine perfecte Köchin in gelegenen Jahren wird bei hohem Lohne zum 1. November gesucht

Zink's Garten 9, I.

Als Junger wird zum 1. Nov. ein junges Mädchen gesucht, welches das Waschen, Plätten u. Feinreien gründlich versteht, auch im Schneidern nicht ungeschickt sein darf. Adressen bitte niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter

Chiffre W. S. 100.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Viehnäherin u. Knechte sucht Fr. Fiedlinger, H. Schlamm 3.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht
 gr. Steinstraße 32 b.

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit wird gesucht
 Leipzigerstraße 8.

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht
 Leipzigerstraße 84.

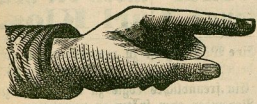
Ein Dienstmädchen wird zum 1. Oct. gesucht
 Steinweg 42, I.

Ein ordentl. Mädchen wird verlangt
 Sophienstraße 13, part.

Eine gesunde Junge, die mindestens 5-6 Wochen gestillt hat, wird sofort gesucht von Dehmann Meise, Taubeng. 17.
 Anständige Mädchen finden noch bis 1. u. 15. October in Halle u. Leipzig gute Stellen durch
 Frau Gutzfabr, Martinsgasse 21.
 Eine Aufwartung in der Nähe gesucht
 Geißstraße 70, 1 Tr.



Die Berliner Damenmäntel-, Paletots- und Jacken Fabrik
In allen Neuheiten der Facon befindet sich immer nur große Ulrichsstraße 1, im Hause des Hrn. Hampke.



Ausverkauf.

Unser reich sortirtes Lager
Gardinen jeden Genres weiß u. bunt,
sowie **Bettdecken** vorzüglicher Qualität
erlauben in empfehlende Erinnerung zu bringen
Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5

H. Wolfenstein's
Central-Verkaufs-Bazar
im Laden zur „Stadt Zürich“
bietet dem geehrten Publikum zum Wohnungswechsel ein ganz enormes Lager von Mull-Gardinen von 4 Gr., ächte Zwirn-Gardinen von 6 Gr., sowie Sophabezüge zu jedem Preise.

Ausverkauf.
Wegen Erbregulirung sollen die zum Kaufmann Hermann Böttcher'schen Nachlasse gehörenden Vorräte an Cigarren, Cigaretten, Tabak und schwedischen Streichhölzern im Laden Neunhäuser Nr. 6 von heute ab ausverkauft werden.
Nathausgasse Nr. 9, **Moritz König,** vis-à-vis der Kaiserne.
empfehlte seine Tischlampen in sehr viel verschiedenen Größen und Mustern, Hängelampen von den einfachsten bis zu den feinsten Ampeln, Hands-, Wand-, Arbeits- und Nachtlampen. Ferner: Petroleum-Kochmaschinen, Eimer, Aufwischschüssel, Vogelbauer u. A. m. in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Geschäfts-Verlegung.
Heute verlegte ich mein
Nähmaschinen- und Haushalt-Maschinen-Geschäft
von Nr. Steinstrasse 11 nach **grosse Steinstrasse 67**
und bitte ein geehrtes Publikum, das mir bisher in reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale übertragen zu wollen.
Galle, 26. September 1874. **Otto Giseke.**

Geschäfts-Verlegung.
Am 1. October verlege ich mein Geschäft
„für Anfertigung von Grabdenkmälern“
von der Magdeburger Straße am Steinthor mit vor das Klausthor 1, und werde ich danielbst diesen Geschäftszweig in größerer als bisheriger Weise fortsetzen. Ich halte grosses Lager von
Grabdenkmälern
in Marmor, Granit und Sandstein
und werden diese Arbeiten unter Berechnung solider Preise und unter derselben Leitung auf das Sauberste ausgeführt.
Galle a/S., vor dem Klausthor.
Emil Schober, Steinmetzmeister.

Ich verkaufe von heute ab sehr gutes Rindfleisch, in Rochen wie in Braten jedes Pfund 5 Gr. 6 h., Kalbfleisch 4 Gr. 9 h. bis 4 Gr. 3 h., Schafsteck 7 Gr.
Eduard Zwarg, Fleischermstr.,
H. Wallstr. 5 und Fleischergrasse.
Neuen Silbergrauen russischen Cabiar, große Nierenennungen, Brathering, Sardinen in Del, Waltershäuser Cervelatwurst, vollsaftigen Schwärzertüsch, fetten Limburger Sahnkäse empfehle ich
C. Müller.
Frische graubeerige Ananasfrüchte, hartelem Blumenzwiebeln empfing
C. Müller.

Frische Kieler Fettbündlinge, frische Kieler Spratten, frische Brathering bei
G. Friedrich, Burgasse 10, am Markt.
Nordhäuser Cervelatwurst
empfang nochmals eine Sendung harter Winterwaare in Fettbarm und empfehle dieselbe als wahre Delicatesse.
Otto Ströhmer.
In der Oberpassage zu St. Moritz sollen 2 Nachels und ein eis. Stubenofen Mittwoch den 29 d. M. früh zwischen 9 und 10 Uhr aus seiner Hand verkauft werden.
Der Gemeindevorstand zu St. Moritz.

Es drängt der Augenblick.
Die jetzigen schlechten Zeitverhältnisse zwingen uns, unsere sämtlichen Geschäfte aufzulösen. Um unseren Verbindlichkeiten nachkommen zu können, eröffnen wir von heute ab bis Freitag, nur drei Tage in **Halle** im **Hôtel zum Gold. Löwen, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6,** einen

totalen Ausverkauf
und werden unsere Waaren bei gleich guten Qualitäten für fast die Hälfte der sonstigen Preise abgeben.
Reinwollene Velours-Tailentücher, Stück 20, 22 1/2 und 25 Gr.
Sehr große Velours-Schawltücher, Stück nur 1 1/2 und 1 1/2 Gr.
Prachtvolle Schawltücher, Double-Velours, Stück 2 1/2 Gr.
Die schwersten Rijs-Schawltücher, sonst 6 1/2 Gr., für 3 1/4 Gr.
Feinste neue Stuartröden, 3 Stück nur 5 Gr.
Gefärbte Kragen mit Stulpen, Garnitur 4, 6 und 7 1/2 Gr.
Feine neue Stuar-Garnituren, Stück 10 Gr.
Seidene Shawls mit großen Quasten, Stück 6 Gr.
Weiße Crêpe de chine-Tücher, Stück 8 1/2 und 12 Gr.
Kinder-Schürzen in großer Auswahl, Stück 5, 6 und 7 1/2 Gr.
Schürzen von engl. Alpaca, Moiré, 15 Gr.
Weiße Damen-Röcke von schleissischen Stoffen, Stück 22 1/2, 30 und 45 Gr.
Elegante Stepp-Vorburden Röcke, Stück 2 1/2 und 2 1/2 Gr.
Prachtvolle feine Damast-Kaffe-Deden, nur 1 1/2 Gr.
Zahntücher zum besten Preisgleiten mit feinen Webefehlern, pr. 6 Stück 22 1/2, 25 bis 50 Gr.
Herren-Gravatten in großer Auswahl, Stück 3, 4 und 5 Gr.
Golfsteece Oberhemden mit feinen Falten und Stiderei, 27 1/2, und 40 Gr.
Dünnehlische von vierfach gelegtem Rijs, 3 Stück 10 Gr.
Seidene Herren-Cachens in neuester Ausstattung, Stück 27 1/2, und 32 1/2 Gr.
Sehr feine Kopf Schawls, Stück nur 15 Gr.
Weiße Tailentücher von achtfach. Mooswolle, Stück 27 1/2 Gr.
Wollene Herren-Dorchemden von reinwollenem, englischen Stoffe, Stück 1 1/4, 1 1/2 und 1 1/2 Gr.
Weiße Wasfelbedecken mit langen Franzen, Stück 1 Gr.
Schwerste Double-Wasfelbedecken, Stück 1 1/2 Gr.
Schwarze seidene Spigen-Garnituren, sonst 1 1/2 Gr., für 15 und 20 Gr.
Sehr elegante neue Stulpenärmel mit Kragen, Garnitur 15, 17 1/2 und 20 Gr.
Feine Herren-Chemise, Stück 5 Gr.
Leinene Äpfeltragen, 3 Stück 10 Gr.
Weiße Damen-Unter-Tailen, Stück 10 Gr.
Gefärbte Damen-Gravatten, 3 Stück 5 Gr.
Gefärbte Striche, enorm billig.
Gehirte Unterhosen, Paar 10, 12 1/2, und 15 Gr.
Reinwollene Herren-Tücher, Stück 10 und 12 1/2 Gr.
Wollene Shawls in großer Auswahl, 2 1/2 bis 15 Gr.
In Halle nur 3 Tage von Dienstag den 29. Septbr. bis Freitag den 2. October
Hôtel zum „goldenen Löwen“, 1 Tr., Zimmer 6.
Berliner Commandit-Geschäft.
Berlin: gr. Frankfurterstr. 93. Cassel: Obermarktstr. 17. Dresden: an der Brücke 2

Freyberg's Garten.
Montag den 28. und Dienstag den 29. September
Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
Anfang 7 Uhr. Entrée à Perion 2 1/2 Gr.
Violin-Solo, Herr Gaußmann.

Gute fette Kieler Spratten, extra große Fettbündlinge erhielt
Koltze.
Neu Straß. Brathering, a Stück 1 Gr. erhielt
Koltze.
Gute Speisefarntoffeln werden verkauft H. Schlam in Keller.

Stadt-Theater.
Dienstag den 29. September.
2. Vorstellung im 1. Abonnement:
Die Laby in Trauer.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Trauer.
Abonnements-Billets werden nur bis zum 1. October ausgeben.

Am französischen und englischen Privat-Unterricht können noch einige Schülerinnen im Alter von 8-15 Jahren gegen billiges Honorar theilnehmen. Auch wird Nachhilfsstunde erteilt. Offerten unter A. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Weintraube.
Dienstag den 29. Septbr. Nachmittags
Grosses Concert
vom Halleischen Stadt-Orchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Gr.
Abonnements-Billets à Dth. 25 Gr., 1/2 Dth. 12 1/2 Gr. sind in der Cigarrenhandlung der Herren **B. Schmidt & Co.,** gr. Ulrichsstraße 37, zu haben. **B. Halle.**

Kindergarten.
Anmeldungen zu meinem Kindergarten nehme ich alle Promenade 18 noch entgegen.
Selene Kayser.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.